

Ottebächler

Mai 2021, Nr. 224

Erscheinungsweise 2-monatlich



Im Schaufenster:
Stand der Projekt-Arbeiten rund
um den Zubringer A4

No News is good News

Das ist wohl nicht ganz die richtige Antwort angesichts der vielen Erdbewegungen, die wir zur Zeit südlich von Ottenbach beobachten können. Der Gemeinderat hat daher zusammen mit der involvierten Arbeitsgruppe beschlossen, periodisch im «Schaufenster» des Ottebächlers über die aktuellen Arbeiten rund um den Zubringer A4 zu berichten.

Unsere Beiträge werden sich dabei auf folgende Kernvorhaben konzentrieren:

- Auf den **Zubringer A4**, eines der aktuell grössten Strassenprojekte des Kantons Zürich.
- Die im Anschluss des Zubringers folgenden **flankierenden Massnahmen (FLAMA)**, welche die ortsspezifischen Anpassungen des kantonalen Strassennetzes umfassen.
- Die Projektierung unseres neuen **Dorfzentrums**, welches ebenfalls im Nachgang zum Zubringer zur Ausführung gelangt.

Wir hoffen mit den Beiträgen Ihre Neugier zu wecken oder zu steigern, so dass Sie die für unser Dorf historischen Geschehnisse mit Interesse verfolgen und der Neugestaltung unseres Dorfzentrums mit viel Vorfreude entgegen sehen können.

Zubringer A4

Am 23. September 2012 sagten über 62% der Zürcher Stimmbürger Ja zum längst versprochenen Zubringer zur am 13. November 2009 eröffneten Autobahn A4. Es dauerte weitere 8 Jahre, bis nach Einsprachen, juristischen Verfahren und Bereinigung der Pläne der Spatenstich am 24. August 2020 erfolgte. Die Eröffnung des Zubringers soll gemäss aktueller Planung im Mai 2023 erfolgen.

Seit August des vergangenen Jahres herrscht emsiges Treiben ausserhalb unseres Dorfes. Die Grafik zeigt den Abschnitt Ottenbach des Zubringers, so wie er bereits vor vielen Jahren als Teil der A4 von den Kantonen Zürich und Aargau geplant wurde: Ausgehend vom westlichen Dorfeingang Ottenbach zweigt der Hauptverkehr von Muri her ab auf den Strassenabschnitt Turbinenstrasse und quert die Rickenbacherstrasse

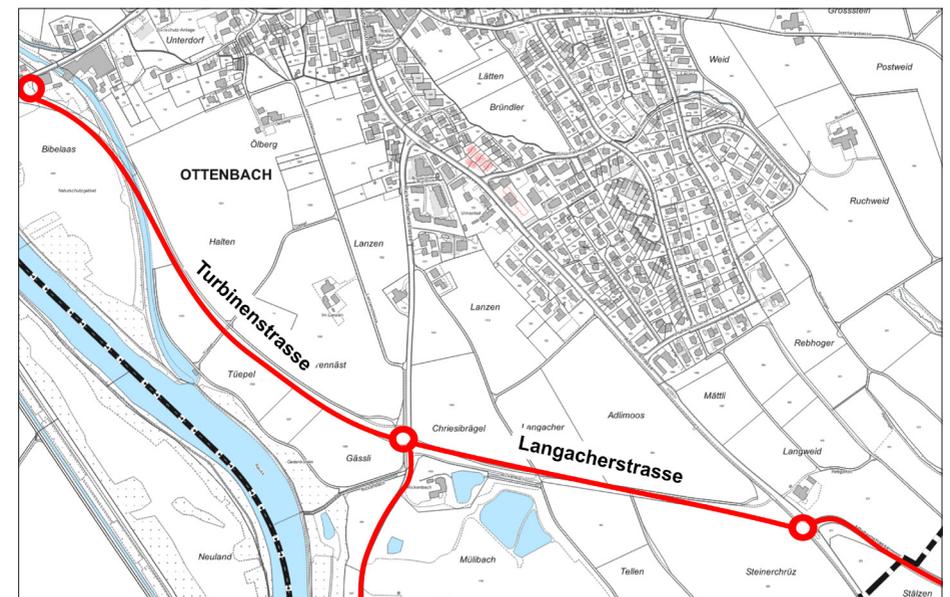
über einen neu gebauten Kreisell. Ab dort führt die neue Langacherstrasse zum ebenfalls neuen Kreisell der heutigen Affolternstrasse und ab dort via Muristrasse Richtung Bickwil.

Nach Eröffnung des Zubringers und Vollendung der flankierenden

Massnahmen soll auch der Durchgangs- bzw. Quellverkehr aus Ottenbach via den Kreisell Rickenbacherstrasse zur A4 geführt werden.

Aktuell im Fokus

Um Ottenbach herum verlaufen



die Bauarbeiten gemäss letztem Newsletter der Baudirektion nach Plan. Die beiden Kreisel an der Rickenbacher- und Affolternstrasse und die sie verbindende Langacherstrasse sind bald vollendet. Die Abschnitte der Turbinen- und Rickenbacherstrasse schreiten gut voran. Die Anwohner von Rickenbach erhoffen sich vor allem die zeitgerechte Inbetriebnahme der Verbindung Obfelden-Ottenbach via Rickenbach, um ohne Umwege zu ihren Liegenschaften zu gelangen und die zurzeit unterbrochene ÖV-Verbindung wieder zu erhalten. Wer sich im Detail zum Zubringerprojekt informieren möchte, findet auf der Webseite der Baudirektion eine Fülle interessanter Dokumente und Hinweise: <https://www.zh.ch/de/planenbauen/tiefbau/baustellen/strassenprojekt-obfelden-ottenbach.html>

Flankierende Massnahmen

Die flankierenden Massnahmen (FLAMA) sind ein integrierter Bestandteil der A4 und stellen sicher, dass die angestrebte verkehrliche Entlastungswirkung der A4 erreicht und langfristig sichergestellt werden kann. Mit Ausnahme von Ottenbach und Obfelden sind die FLAMAS in

sämtlichen Dörfern des Knonauer Amts realisiert.

Zwar seit langem von kantonalen Fachstellen und Gemeinderat in Planung, konkretisieren sich diese Vorhaben bei uns erst jetzt, nach dem erfolgten Startschuss zum Bau des Zubringers.

Was geschieht in Ottenbach?

Die flankierenden Massnahmen betreffen in Ottenbach folgende, heute kantonalen Strassenabschnitte:

1. Die Affolternstrasse – ab dem Abzweiger Rickenbacherstrasse bis zum Kreislauf Affolternstrasse des Zubringers – wird nach der Fertigstellung des Zubringers zu einer Gemeindestrasse abklassiert und bis zum Siedlungsrand als Tempo 30 Zone umgestaltet.
2. Analog dazu erfolgt die Abklassierung der Muristrasse ab Dorfzentrum und der Umbau zur Tempo 30 Zone bis zum Knoten Bibelaas (Einmündung neuer Autobahnzubringer).
3. Die Verkehrsführung im Dorfzentrum führt neu über eine Doppel-T-Kreuzung.
4. Die Abzweigung Affoltern-/Rickenbacherstrasse wird neu konzipiert.

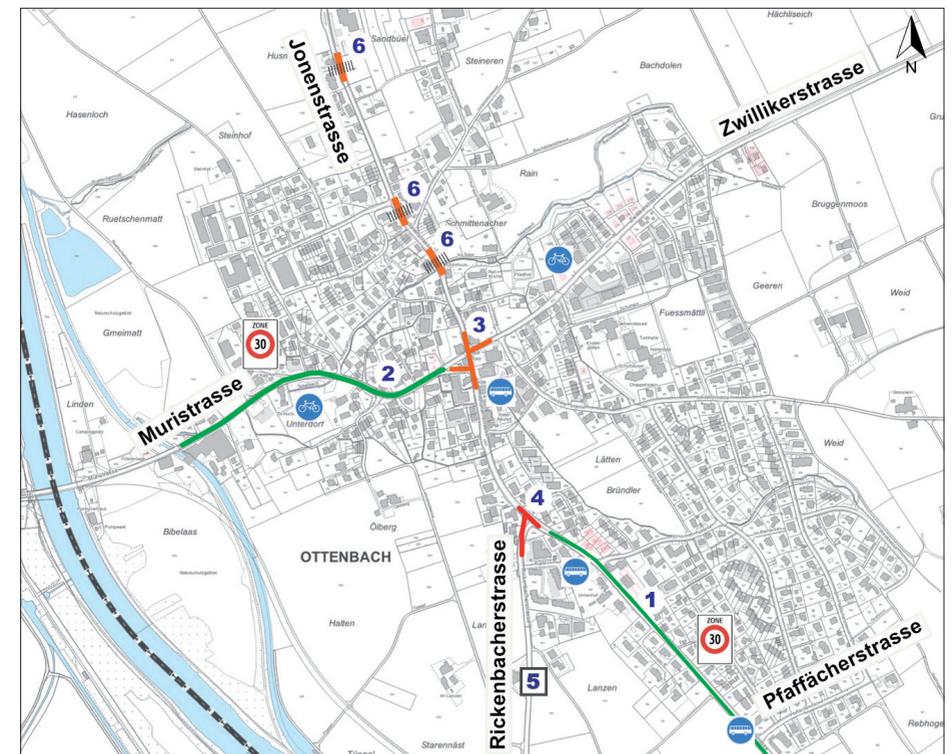
5. Auf der Rickenbacherstrasse am Dorfeingang gibt es ein Eingangstor mit Mittelinsel.
6. Hinzu kommen weitere Massnahmen für den sicheren Verkehr von Velos und Fussgänger (wie zum Beispiel Strassenquerungen mit Mittelinseln).

Aktuell im Fokus

Die Planung der Strassenabschnitte im Zentrum ist einerseits komplex und aufwendig. Andererseits sind diese Abschnitte für die Gestaltung der Zentrumsflächen mit den beiden Teilen Ost und West äusserst

wichtig. Dabei geht es nicht nur um die Verkehrsführung, sondern auch um das Nebeneinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer (Auto, Velo, Fussgänger sowie ÖV), die Gestaltung der Anrainerflächen, Zu- und Wegfahrten oder verkehrsberuhigende Massnahmen.

Zur Zeit diskutieren der Kanton (Baudirektion) und die Gemeinde Ottenbach (Gemeinderat und Arbeitsgruppe) ihre Sollvorstellungen und Rahmenbedingungen mit dem Ziel, alle noch offenen Punkte bis Ende Mai zu klären. Eine wichtige



Voraussetzung, um auch beim Dorfzentrum die Projektierung sachlich und zeitlich auf Kurs zu halten.

Neues Dorfzentrum

Nach zahlreichen Studien, wertvollen Vorarbeiten anfangs des neuen Jahrtausends und Unterbrüchen infolge des Zubringerprojekts wurden an der Gemeindeversammlung im Frühjahr 2016 die Weichen neu gestellt. Die vom Gemeinderat eingesetzten Kern- und Begleitgruppen erarbeiteten, zusammen mit dem Planungsbüro PLANAR und unter Einbezug der Bevölkerung, das an der Gemeindeversammlung vom 11. April 2019 vorgestellte Gestaltungskonzept mit erweitertem Dorfplatz (Ost- und West-Teil).

Die anwesenden Stimmberechtigten unterstützten dieses nach angeregter Diskussion und genehmigten den Projektierungskredit über Fr. 145'000 mit einer einzigen Gegenstimme.

Gestaltungskonzept

Ein attraktives Dorfzentrum soll entstehen: Raum für Begegnung, Grünflächen, Kaffee- und Gartenrestaurant, Platz für Veranstaltungen, inmitten von historischen Gebäuden.

Dazu ergeben sich eine Reihe spannender Themen: Die Gestaltung der Platzflächen, eine verkehrsberuhigte Führung der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer,

die Bedürfnisse der unterschiedlichen Anspruchsgruppen aus der Bevölkerung und tangierter Unternehmen, welche unter einen Hut gebracht werden müssen. Und dies alles innerhalb des ins Auge gefassten, für unsere Gemeinde verkraftbaren Kostenrahmens.

Aktuell im Fokus

Nebst den bereits erwähnten verkehrstechnischen Fragen nimmt die Ausgestaltung der beiden Platzteile Ost und West weiter Formen an. Grösse und Anordnung begrünter Flächen, das Gartenrestaurant Post, Ideen zur Nutzung des «Sprützhüslis», Brunnen und Wasserspiel finden sich auf den Plänen. Bei der Materialisierung gilt es, den goldenen Mittelweg zwischen Ästhetik und Unterhalt im Auge zu behalten. Letztendlich werden Musterflächen den endgültigen Entscheid erleichtern. Mit der Konkretisierung treten auch Zielkonflikte zu Tage, die es mit den betroffenen Anspruchsgruppen zu klären gilt. So zum Beispiel mit der Verwaltung der Landwirtschaftlichen Genossenschaft LGO, wo den Bedürfnissen des Volg-Ladens Rechnung zu tragen ist. Ein Dialog, der für beide Seiten wichtig ist.

Auf der Webseite der Gemeinde Ottenbach finden Sie eine Reihe von Schlüsseldokumenten zum Thema.

<http://www.ottenbach.ch/de/aktuelles/zentrumsgestaltung/>

Blick nach vorne

Im Fokus des nächsten Beitrags werden die Verkehrsführung inklusive FLAMA sowie die Gestaltung des erweiterten Dorfplatzes stehen.

In dem Sinne hoffen wir, Sie weiterhin für unsere Projekte begeistern zu können. Helfen Sie mit und werden Sie zum Botschafter für unser schönes Dorfzentrum!

*Walter Herrmann
Mitglied der Kerngruppe*

